

Auf dieser Seite werden Cookies eingesetzt, um die Nutzung zu analysieren, die Funktionalität und Inhalte zu verbessern und angezeigte Werbung zu steuern. Sie können die Verwendung von Cookies über Ihren Browser einschränken oder gänzlich verhindern bzw. der Nutzung widersprechen. Weitere Informationen sowie die Widerspruchsmöglichkeiten finden Sie in unseren [Datenschutzbestimmungen](#).

OK



< Sortiment

Sortiment

→ in diesem Artikel:

[Transparenz in der Non-Food-Lieferkette](#) [Ökologische Verantwortung](#) [Soziale Verantwortung](#) [Internationale Initiativen](#) [Nationale Initiativen](#)

## Verantwortung in der NonFood-Lieferkette

Lidl steht ein für die hohe Qualität sowie Sicherheit seiner Produkte und macht die Produktion seiner Eigenmarkentextilien und -schuhe nachhaltiger.

Nachhaltig zu handeln bedeutet für Lidl, das Qualitätsversprechen täglich neu zu erfüllen und Verantwortung in den Bereichen Sortiment, Mitarbeiter, Umwelt, Gesellschaft und Geschäftspartner entlang der Wertschöpfungskette zu übernehmen.

Ein Großteil unseres wechselnden NonFood Aktions-Sortimentes wird, wie in der Branche und bei vielen Markenartikeln üblich, in Ländern in Asien, wie z.B. Bangladesch oder China produziert. Trotz beachtlichen Fortschritts und wirtschaftlichen Wachstums in diesen Ländern sind die Umsetzungen von Sozial- und Umweltstandards unterschiedlich ausgeprägt. Gleichwohl erwarten unsere Kunden und wir die Umsetzung sozialer und ökologisch anerkannter Standards in den Fabriken, die für Lidl Eigenmarken produzieren.

Lidl hat einen Code of Conduct (CoC) entwickelt mit dem Ziel, die sozialen und ökologischen Mindeststandards bei seinen Geschäftspartnern in den unterschiedlichen Ländern zu verbessern. Die Mindeststandards sind Grund-lage für die Geschäftsbeziehungen von Lidl mit seinen Vertragspartnern.

Indem wir uns in den Produktionsbetrieben engagieren und den Produktionsbetrieben praktische Hilfestellung leisten, tragen wir dazu bei, die Situation der Beschäftigten vor Ort nachhaltig zu verbessern.

Seit Jahren engagiert sich Lidl konsequent dafür, bei der Herstellung seiner Eigenmarken die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Produktionsmitarbeiter zu verbessern und die Produktion wie auch die Produkte umweltfreundlicher zu gestalten. Es ist ein langfristiger Prozess, der die gesamte Branche herausfordert. Denn die Hersteller der Lidl-Eigenmarkenartikel produzieren auch für andere Handelsunternehmen und internationale Marken. Für dauerhafte Verbesserungen vor Ort müssen sich daher alle Akteure national wie international engagieren und zielgerichtete Maßnahmen ergreifen.

## Transparenz in der NonFood-Lieferkette

### Offenlegung der Hauptproduktionsstätten für Textilien und Schuhe weltweit



kommt diesem Wunsch nach und veröffentlicht als erster Lebensmitteleinzelhändler mit NonFood-Sortiment die Namen der rund 480 Hauptproduktionsstätten für das Textil- und Schuhsortiment seiner Eigenmarken. Aufgeführt werden unabhängige und eigenständige Unternehmen, die Lidl-Artikel produzieren. Die halbjährlich aktualisierte Liste umfasst Namen, Adressen und Länder sämtlicher Hauptproduktionsstätten. Lidl macht auf diese Weise die Lieferkette transparenter. Als Lebensmitteleinzelhändler in Deutschland setzen wir uns für sozial- und umweltverträglichere Bedingungen bei den Herstellern der Waren vor Ort ein.

## Übersicht der Hauptproduktionsstätten

**Die Liste der Hauptproduktionsstätten können Sie [hier](#) herunterladen.**

(Microsoft-Excel-Dokument, letzte Veröffentlichung: 01.06.2019)



## Übersicht der Lieferanten

> [Lieferanten in Ägypten](#)

> [Lieferanten in Äthiopien](#)

> [Lieferanten in Bangladesch](#)

> [Lieferanten in Belgien](#)

› **Lieferanten in Bosnien und Herzegowina**

› **Lieferanten in Bulgarien**

› **Lieferanten in China**

› **Lieferanten in Deutschland**

› **Lieferanten in Indien**

› **Lieferanten in Indonesien**

› **Lieferanten in Italien**

› **Lieferanten in Kambodscha**

› **Lieferanten in Mazedonien**

› **Lieferanten in Myanmar**

› **Lieferanten in den Niederlanden**

› **Lieferanten in Pakistan**

› **Lieferanten in Philippinen**

› **Lieferanten in Polen**

› **Lieferanten in Portugal**

› **Lieferanten in Serbien**

› **Lieferanten in Sri Lanka**

› **Lieferanten in der Türkei**

› **Lieferanten in Vietnam**

## Fragen & Antworten

› **Um welche Produktionsstätten handelt es sich hier?**

› **Wie wählt Lidl seine Produktionsstätten aus?**

› **Ich möchte Lidl bezüglich einer bestimmten Produktionsstätte kontaktieren.**

› **Ich möchte für Lidl als Geschäftspartner tätig werden.**

› **Sind die hier aufgelisteten Produktionsstätten aktuell?**

› **Welcher Anteil an Lidl Bekleidung und Schuhen wird in den gelisteten Produktionsstätten hergestellt?**

› **Warum hat sich Lidl zu diesem Schritt entschlossen?**

› **Welchen positiven Effekt hinsichtlich Arbeitsbedingungen erhofft sich Lidl durch die Offenlegung seiner Produktionsstätten?**

› **Ich möchte eine der genannten Produktionsstätten besuchen.**

› **Wie sichert Lidl, dass seine Produkte tatsächlich in den angegebenen Produktionsstätten hergestellt werden?**

## Ökologische Verantwortung in der NonFood-Lieferkette

Lidl steht ein für die hohe Qualität und Sicherheit seiner Produkte. Damit unweigerlich verbunden ist ein verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen. Wesentlich sind dabei für uns zwei übergeordnete strategische Felder, in denen wir am meisten bewirken können:

- **Umweltverträglichere Produktion: Etablieren sicherer und umweltverträglicherer Produktionsbedingungen in unserer globalen Lieferkette**
- **Nachhaltigerer Konsum: Fördern innovativer, nachhaltigerer Produkte aus ressourcenschonenderen, ökologischeren und/oder recyclingfähigen Materialien**

Dafür hat Lidl in den vergangenen Jahren, diverse Maßnahmen ergriffen. Wir haben unter anderem Umwelt- und , Chemikalien- und Abfallmanagementsysteme aufgebaut , Listen für den Ausschluss von gefährlichen Chemikalien erstellt. Wir sensibilisieren unsere Mitarbeiter und Geschäftspartner, Materialien sorgsam einzusetzen und zu verwenden. Außerdem bieten wir [GOTS- oder Fairtrade-zertifizierte](#) Produkte an, die hohe ökologische und soziale Standards in der globalen Beschaffungskette bis hin zu den verwendeten Rohstoffen setzen. Wir haben Ansätze für geschlossene Material- und Produktkreisläufe eingeführt.

Ferner hat sich in 2014 Lidl als erster Lebensmitteleinzelhändler der Detox-Kampagne von Greenpeace angeschlossen, mit dem Ziel die von Greenpeace definierten bedenklichen Chemikalien aus den globalen Beschaffungsketten für Textilien zu entfernen.

› **Cradle to Cradle**

› **Detox-Kampagne**

## Soziale Verantwortung in der NonFood-Lieferkette

### Umfassende Kontrollen von Arbeitsbedingungen vor Ort

Unser Unternehmen lässt Bekleidung und Textilien in vielen Ländern weltweit fertigen. Hier herrschen, bedingt durch Gesetzgebung und den jeweiligen sozioökonomischen Entwicklungsstand des Landes, sehr unterschiedliche Standards für Arbeitsbedingungen, wobei einige Länder die Erwartungen unseres Unternehmens und unserer Kunden nicht erfüllen mögen.

Aus diesem Grund haben wir in unserem Code of Conduct schriftlich festgelegt, welche sozialen Bedingungen wir in den Arbeitsstätten aller Geschäftspartner erwarten. So lehnen wir bei der Herstellung unserer Eigenmarken grundsätzlich jede Form von Arbeitsrechtsverletzungen, Kinderarbeit oder andere Menschenrechtsverletzungen strikt ab.

Lidl's Geschäftspartner beschäftigen in den Produktionsländern erfahrene und speziell designierte Mitarbeiter, die die Umsetzung unseres Code of Conduct begleiten und bei

Lidl Geschäftspartner beschäftigen in den Produktionsländern erfahrene und speziell designierte Mitarbeiter, die die Umsetzung unseres Code of Conduct begleiten und bei häufigen Besuchen der Produktionsstätten überprüfen.

Schon seit 2007 ist Lidl außerdem Mitglied der [Business Social Compliance Initiative \(BSCI\)](#). Gemeinsam mit rund 2000 Mitgliedern der Initiative machen wir uns dafür stark, dass international anerkannte Sozialstandards in der Lieferkette umgesetzt werden. Dazu lassen wir bei allen Textilverstellern unserer Eigenmarken in außereuropäischen Produktionsländern unabhängige Kontrollen durchführen. Sie werden unangekündigt von externen, unabhängigen, landessprachlichen und qualifizierten Prüfern ausgeführt. Ziel ist, die Situation kontinuierlich zu verbessern. Dafür werten wir die Ergebnisse systematisch aus, stoßen Verbesserungsmaßnahmen an und überprüfen deren Einhaltung.

› [Intensives Engagement mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH \(GIZ\)](#)

## Internationale Initiativen

### Brandschutz und Gebäudesicherheit (ACCORD)

Mangelhafte Sicherheitsbedingungen insbesondere im Produktionsland Bangladesch waren den internationalen Händlern und Marken als drängendes Problem bereits bekannt.

In Zusammenarbeit mit der GIZ hat Lidl daher bereits 2012 damit begonnen, ein Konzept für einen verbesserten Brand- und Gebäudeschutz für ausgewählte Textilversteller in Bangladesch auszuarbeiten und umzusetzen.

Ziel ist es, den Brandschutz und das Brandschutzbewusstsein ausgewählter Textilversteller von Lidl unter Einbezug der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch Infrastruktur- und Trainingsmaßnahmen sichtbar zu verbessern, um so ein sichereres Arbeitsumfeld in den betreuten Textilfabriken zu schaffen.

Das sich bereits in Umsetzung befindliche Vorhaben integriert bestehende und sich in Entwicklung befindende Maßnahmen der bangladeschischen Regierung (Drei-Parteien-Erklärung) wo immer möglich und soll lokale Kapazitäten (z.B. durch Einbeziehung in Trainings, Weitergabe von Trainingsmaterialien) stärken.

### Internationales Brand- und Gebäudeschutzabkommen für Bangladesch



Der tragische Einsturz des Rana Plaza-Gebäudes nahe der bangladeschischen Hauptstadt Dhaka im April 2013 hat die Textilbranche und weitere internationale Akteure zu dem Entschluss gebracht, dass die mangelhaften Sicherheitsbedingungen nur in einem gemeinsamen Unterfangen wirksam verbessert werden können.

[ersten Internationalen Abkommens für Brand- und](#)

[Gebäudeschutz](#)

begrüßt Lidl den Zusammenschluss zu dieser Initiative. Hier kommen zahlreiche Unternehmen, internationale Gewerkschaftsverbände und Nichtregierungsorganisationen zusammen. Gemeinsam setzen wir uns vor Ort dafür ein, dass langfristig Brand-, Gebäude- und Gesundheitsschutzmaßnahmen bei Textilfabriken in Bangladesch implementiert, kontrolliert und verbessert werden.

Lidl ist einer der ersten Unterzeichner des ab 2018 geltenden Folgeabkommens, des Bangladesch Accord 2.0. Der erneuerte Vertrag beinhaltet unter anderem die Fortsetzung unabhängiger Kontrollen bestehender Sicherheitsvorkehrungen und deren laufende Verbesserungen sowie regelmäßige Brandschutz-Trainings für Mitarbeiter in Textilfirmen. Außerdem werden die Rollen von Gewerkschaften und die Arbeitnehmerrechte gestärkt. Mit Inkrafttreten des Folgeabkommens können Mitarbeiter auch Probleme bei der Umsetzung von Gewerkschaftsinteressen an einen Sicherheits-Chefinspektor melden. Das neue Gebäudeschutzabkommen schließt an das 2013 abgeschlossene und 2018 auslaufende Programm zur Verbesserung der Sicherheits- und Arbeitsbedingungen vor Ort an und ist ein fester Bestandteil des Nachhaltigkeitsprogramms von Lidl.

---

## Nationale Initiativen

### Bündnis für nachhaltige Textilien

Lidl hat als Mitglied das Bündnis für nachhaltige Textilien von Anfang an begleitet und seine Entstehung aktiv unterstützt. Das Bündnis für nachhaltige Textilien ist eine Multi-Akteurs-Partnerschaft mit rund 190 Partnern aus Wirtschaft, Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaften, Standardorganisationen und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Die Ziele des Bündnisses sind soziale, ökologische und ökonomische Verbesserungen entlang der gesamten Textil-Lieferkette. Ein Aktionsplan des Textilbündnisses mit gemeinsamen Umsetzungsanforderungen und Indikatoren bildet dabei die Arbeitsgrundlage für eine kontinuierliche Verbesserung der gesamten Textil-Lieferkette.

Die Mitgliedschaft im Bündnis für nachhaltige Textilien ist Teil unseres Selbstverständnisses, dass für eine dauerhafte Umsetzung von Sozial- und Umweltstandards vor Ort ein sektorales Engagement aller nationalen und internationalen Akteure unabdingbar ist. Für die inhaltliche Weiterentwicklung bringt sich Lidl daher aktiv mit seiner Expertise in mehrere Arbeitsgemeinschaften des Bündnisses ein.

### Weitere Informationen



[Factsheet zum Textilbündnis](#)

PDF 1,7

MB



[Gemeinsame Fortschritte im Textilsektor](#)

PDF 3,6

MB

---

## Lidl & der "Grüne Knopf"

Lidl Deutschland gehört zu den führenden Handelsunternehmen in Deutschland und steht zu seiner Verantwortung für Mensch und Natur sowie für die hohe Qualität und Sicherheit seiner Produkte. Wir setzen uns aktiv für nachhaltige Textillieferketten ein und engagieren uns in folgenden Initiativen:

- Mitglied von amfori BSCI seit 2007
- Gründungsmitglied des Textilbündnis seit 2014
- Pilotprojekt mit Cradle to Cradle Certified™ Textilprodukten seit 2019

# GRÜNER KNOPF

SOZIAL. ÖKOLOGISCH. STAATLICH.  
UNABHÄNGIG ZERTIFIZIERT.

Im Sommer 2019 haben wir den umfangreichen Produkt- und Unternehmensprüfungsprozess zum „Grünen Knopf“ erfolgreich durchlaufen. Unter Berücksichtigung der Produktionsvorläufe werden wir Textilien wie beispielsweise Baby-Kleidungsstücke der Eigenmarke „lupilu“ oder Bettwäsche der Eigenmarke „meradiso“ durch den „Grünen Knopf“ zertifizieren lassen und das Siegel auf den Produktverpackungen abbilden.

Damit dokumentieren und unterstreichen wir sowohl die nachhaltige Qualität ausgewählter Produkte als auch die Tatsache, dass wir unseren unternehmerischen Sorgfaltspflichten bei Sozial- und Umweltstandards in der Lieferkette nachkommen. Mit der Verwendung des Siegels bieten wir eine klare Orientierung für den Verbraucher, damit nachhaltigere Kaufentscheidungen getroffen werden können.

